

Protokoll der HV vom 6. März 2009

Restaurant Rössli, Benken

Die Hauptversammlung 2009 des Jägervereins See & Gaster fand am Freitag 6. März ab 19:00 bis 22:00 im Restaurant Rössli in Benken SG statt. Nach der Begrüssung wurde zuerst getafelt und die Bläsergruppe Speer sorgte wie üblich für die musikalische Ambiance. Die übrigen Traktanden fanden nach dem Aser statt.

Traktanden

- 1 Begrüssung und Appell
- 2 Wahl der Stimmenzähler
- 3 Protokoll der Hauptversammlung 2008
- 4 Jahresberichte des Vorstandes
 - 4.1 Präsident Guido Frei
 - 4.2 Hundeobmann Paul Koch
 - 4.3 Bläserobmann Kari Thoma
 - 4.4 Schützenmeister Silvio Luck
 - 4.5 Aus- & Weiterbildung Mauro Ponti
- 5 Jahresrechnung, Revisorenbericht und Entlastung des Vorstandes
- 6 Mutationen
- 7 Wahlen
 - 7.1 Des Vorstandes
 - 7.2 Des Präsidenten
- 8 Jahresprogramm 2009
- 9 Anträge
- 10 Varia
- 11 Hauptversammlung 2010

1 Begrüssung und Appell

Der Präsident begrüßt die 88 anwesenden Mitglieder des JVSG zur Hauptversammlung 2009. Zudem werden die Ehrengäste Frau Dragiza Stoni (Redaktorin Zürichsee-Zeitung), Stefan Füeg (Redaktor Südostschweiz), Roland Tremp (Jäger und Gemeindepräsident Benken SG), Rolf Ehrbar (Regionalförster WR4, Mitglied JVSG), Erwin Osterwalder (Wildhüter See & Gaster, Mitglied JVSG), sowie Markus Brülisauer (Amt für Natur, Jagd und Fischerei).

Er bittet die Mitglieder, ihre e-Mail Adresse auf den Präsenzlisten einzutragen um Informationen schneller und günstiger verbreiten zu können. Jeder Postversand kostet 200 Franken!

Zur Hauptversammlung haben sich folgende eingeladene Gäste entschuldigt: Regierungsrat Dr. Josef Keller, Guido Ackermann (Amt für Jagd und Fischerei), Karl Lüönd (Chefredaktor Jagd & Natur), Jürg Hoby (Präsident Jägerverein Toggenburg), Oskar Trunz (Präsident Jägerverein Hubertus) und Josef Lehnherr (Appenzeller Jägerverein). Außerdem haben sich folgende Mitglieder entschuldigt: Emil Brühlmann (Schänis), Dr. Bruno Glaus (Uznach), Ernst Habermeier (Neuhaus), Otto Hofstetter (Uznach), Bruno Jäggi (Siebten SZ), Gaby und Robert Kälin (St. Gallenkappel), Hans Kessler (Schänis), Georg Kretz (Schmerikon), Jean-Claude Leuba (Kaltbrunn), Jost Müller (Schmerikon), Paul Oberholzer (Uznach), Toni Oberholzer (Goldingen), Luigi Pilat (Schmerikon), Dr. Christian Ruhlé (Schmerikon), Maurizio Trento (Jona) und Emil Winzeler (St. Gallen).

2 Wahl der Stimmzähler

Das absolute Mehr liegt bei 45 Stimmen. Als Stimmzähler wurden Heinrich Rüegg (Neuhaus) und Max Bernet (Kaltbrunn) mit Akklamation gewählt.

3 Protokoll der Hauptversammlung 2008

Das Protokoll der Hauptversammlung 2008 wurde per Internet zugänglich gemacht und in kleiner Auflage an der Versammlung in gedruckter Form aufgelegt. Selbstverständlich wurde es per Akklamation angenommen und dem (bislang stellvertretenden) Aktuar seine Arbeit verdankt.

4 Jahresberichte des Vorstands

Die Vorstandsmitglieder verlesen ihre Jahresberichte, welche von den Mitgliedern per Akklamation genehmigt wurden.

4.1 Präsident Guido Frei

Im vergangenen Vereinsjahr war der Präsident – wie üblich – an unzähligen Sitzungen und Veranstaltungen. Insgesamt 2000 km hat er dafür zurückgelegt. Hier eine kleine Zusammenfassung der Ereignisse und Ergebnisse.

Bei der **11. Tagung des Ordens des silbernen Bruchs** in Sargans wurden die Ergebnisse der Genpool-Studie präsentiert. Aus sieben Gebieten der Schweiz – darunter See & Gaster – wurden 1500 Herzmuskel-Proben von Rehen analysiert. Mit der Studie wollte man herausfinden, ob die Zersiedelung unserer Landschaft einen Einfluss auf die genetische Entwicklung unseres Rehwildes hat. Das Ergebnis: Rehpopulationen, welche durch z.B. Autobahnen getrennt sind, unterscheiden sich signifikant. Aber ein Inzuchtproblem gibt es – momentan – nicht.

Vor 100 Jahren haben St. Galler Jäger die Wiederansiedelung von Steinwild in der Schweiz tatkräftig unterstützt und finanziert. Die Geburtsstätte – der **Tierpark Peter und Paul** – saniert nun die **Steinbockfelsen** und braucht dafür etwa 5 Mio. Franken. Der kantonale Jägerverband unterstützt das Projekt, aber leider sind bisher erst knapp 6000 Franken zusammengekommen.

Bei der **Obmännertagung vom 19.09.2008** wurden die Themen Jagdkommission, Wildpark, Weiterbildung, Tierschutzverordnung, geplante Gesetzesänderungen, Wildbrethygiene, Hundewesen, Jagdschiessen, Luchsmanagement und das neue Abgangsprotokoll besprochen. Die geschlossene Teilnahme hat gezeigt, dass eine solche Plattform ein Bedürfnis ist. Aus diesem Grunde wird diese Tagung auch im nächsten Jahr am 18.09.2009 wieder durchgeführt.

Das Amt für Natur, Jagd und Fischerei erarbeitet ein **Luchsmanagementkonzept**, in welchem das Luchsmonitoring und Massnahmen bei Überbeständen behandelt werden. In der Arbeitsgruppe sind sieben Vertreter von betroffenen Revieren vertreten. Unsere Interessen vertritt Benj Paganin aus St. Gallenkappel. Konkrete Ergebnisse sind im Verlauf dieses Jahres zu erwarten.

Seit wenigen Jahren wurde der **«geschlossene Kreislauf»** der Jagdrechnung aufgebrochen: Ein Sechstel der Pachtzinseinnahmen gehen an die Gemeinden, die Hälfte steht dem Amt zu Verfügung, und ein Drittel entnimmt der Kanton für die Staatsrechnung. Die Jägerschaft ist der Ansicht, dass diese Aufteilung neu überdacht werden muss.

Der **Schweizerische Tierschutz** hat die Kampagne «Zäune – grausame Wildfallen» lanciert. Ziel dieser Kampagne ist das Verbot der Stacheldrahtzäune, die Forderung nach Beaufsichtigung von Flexinet bzw. Knotengitter und das Wegräumen der Zäune am Ende der Saison. Diese Forderungen werden von RevierJagd Schweiz unterstützt.

Die Auswertung des Versuches mit 8000 **Wildwarngeräten** ergab im Kanton Zürich ein Rückgang der Unfälle zwischen 30 und 40%. Der Schweizerische Versicherungsverband wird den Einsatz aber in Zukunft nicht mehr finanzieren. Der Kanton Luzern prüft, ob die Finanzierung in Zukunft über die Strassenrechnung erfolgen könnte.

Das neue **Waffengesetz («Schengen»)** ist in Kraft und wir Jäger sind davon betroffen. Speziell hervorgehoben wird der Kontrollschuss der Jagdwaffe im Revier, welcher nicht mehr legal ist. Die beiden Waffeneinschiess-Termine des JVSG sind darum wichtiger denn je.

Das **Schwarzwild** nimmt auch in unserem Vereinsgebiet zu. Das Amt sammelt im Gebiet Waldkirch/Bernhardzell Erfahrungen. Details stehen noch keine zu Verfügung, aber betroffenen Reviere sollen direkt mit dem Amt Kontakt aufnehmen.

Die neue **Tierschutzverordnung** ist in Kraft. Sie umfasst 160 Seiten. Wichtig: die Zwingerhaltung von einzelnen Hund ist verboten. Im Kanton Appenzell hat bereits die Kontrolle begonnen.

Mit einem enormen Aufwand hat Albert Guntli von RJSG das neue **Pächterverzeichnis** erstellt. Es kann bei ihm zum Preis von 5 Franken bezogen werden.

4.2 Hundeobmann Paul Koch

Mit dem Vortrag «Schweisshundearbeit aus der Praxis für die Praxis» von Guido Piconi (Leiter des Junghundeführerkurses im BSC für Südbünden) haben wir das vergangene Jagdjahr angefangen. Viele Anregungen konnten wir in den Alltag mitnehmen und diese im Training umsetzen.

Für die Praxis haben wir wiederum sechs Übungstage für die Schweissarbeit und drei so genannte Gebrauchshundetage (bzw. zusätzliche Schweissübungen mit Schwerpunkten) anbieten. Alle Angebote wurden überdurchschnittlich gut besucht. An dieser Stelle möchte ich mich (auch im Namen der Hundführer) bei den Pächtern der Reviere Uznach, Eschenbach, Kaltbrunn, St. Gallenkappel, Goldingen, Gommiswald und Jona dafür bedanken, dass sie uns die Benützung der Reviere erlaubt haben. Es ist keine Selbstverständlichkeit, denn es ist mit viel Arbeit verbunden.

Im vergangenen Jahr wurden durch RevierJagd St. Gallen zwei Schweisshundeproofungen ausgerichtet. Die erste fand in Mels (Tamons) und die zweite im Gebiet Hulftegg statt. Im letzten Jahr bestanden vier Gespanne aus unserem Verein ihre Schweissproofungen. Es sind dies:

v Denny (Cocker Spaniel); Führer Hans Schmid; Besitzer Christian Ruhlé; 1000m Übernacht

v Keira (Labrador Retriever); Führerin und Besitzerin Jacqueline Koch; 1000m Übernacht

v Heika (Deutsch Drahthaar); Führer und Besitzer Marco Eicher; 500m Übernacht

v Banja (Labrador Retriever) Führer und Besitzer Paul Koch; 500m Übernacht

Allen Hundeführerinnen und Hundeführern herzliche Gratulation und «Suchen Heil!»

Daneben braucht es aber auch ein intensives Training mit unseren Hunden, um den Anforderungen des kantonalen Jagdgesetzes (Kontroll- bzw. Nachsuchen auf jedes beschossene, verletzte oder kranke Wild) mit Erfolg erfüllen zu können. Es ist deshalb wichtig, dass wir möglichst viel mit unseren Hunden arbeiten, denn nur so erhalten wir die nötige Sicherheit und Erfahrung.

Es finden auch im diesem Jahr zwei kantonale Schweissproofungen statt, die erste am 14. Juni in Raum Buchs und die zweite im Gebiet Gossau am 9. August. Das Anmeldeformular ist auf der Homepage von RJSJG vom 1. bis 30. April 2009 erhältlich (www.jagd-sg.ch).

Meldet bitte bestandene Schweissproofungen und den Verlust des Hundes an den Vorstand, damit die Schweisshundführerliste immer aktuell ist. Es ist zu beachten, dass momentan 500m Übernacht-Proofungen nach 4 Jahren wiederholt werden müssen. Nachsuchegespanne, die diese Anforderung nicht mehr erfüllen, werden aus der Liste des JVSJG gestrichen. Die 1000m Übernacht-Proofung gilt auf Lebzeit des Hundes.

4.3 Bläserobmann Kari Thoma

Zu erst habe ich eine erfreuliche Mitteilung, und sie haben es bereits gehört, die Jagdhornbläser Speer gibt's noch. Das ist natürlich eine Mitteilung für jene, welche uns im Jahre 2008 nie gesehen, beziehungsweise gehört haben. Wir sind im Jahre 2008 aber tatsächlich nicht sehr viel an der Öffentlichkeit aufgetreten, ausser den drei Auftritten im Hof Bollingen, in der Altschwand und in Amden. Jene, die das verpasst und auch die beiden Einschiessen nicht besucht haben, sind tatsächlich nicht in den Genuss unserer Auftritte gekommen. Ausser sie seien nach St. Gallen gereist und wollten am Kantonalen Bläsertreffen mehrere Gruppen hören. Trotz der wenigen Auftritte sind wir aber stets bei Beerdigungen anwesend gewesen und haben auch fleissig geübt, so dass wir 28 Mal Freizeit geopfert haben.

Im aktuellen Vereinsjahr werden wir wieder zusätzlich Proben müssen, denn wir haben dieses Jahr an zwei Orten eine Hubertusmesse. Diese Daten finden Sie im grünen Büchlein. Merken sollten sie sich die Hubertusmesse am 25. Oktober 2009 in Eschenbach und die Messe zusammen mit den Toggenburgern am 29. November 2009 in Bütschwil.

Dann haben wir wiederum die öffentlichen Ständli am Abend im Hof Bollingen am 12. August 2009 und im September 2009 über den Mittag in der Altschwand und auf der Alp Strichboden in Amden. Weiter sind wir auch wieder an den Einschiessen präsent, sowie anlässlich der beiden Jagdleiterrausbildungskursen im Juni in Benken.

Ich werde vor unseren Anlässen wie immer vorgängig eine e-Mail versenden an all jene, in deren Besitz der Mailadresse ich bin. Jene welche von mir letztes Jahr keine Mails erhielten, habe ich keine oder eine falsche Adresse und diese müssten ihre Mailadresse in der Präsenzliste nochmals eintragen.

Zum Schluss habe ich noch einen Wunsch an die Obmänner: Wir haben immer wieder Probleme mit der rechtzeitigen Information über den Tod von Vereinsmitgliedern. Vielfach lesen wir die Todesanzeige aus der Zeitung, dann sind wir jedoch zu spät für den Versand der vereinseigenen Todesanzeige mittels einer Karte. Auch sollten wir noch einen oder zwei Tage Zeit haben, um bei den Angehörigen abzuklären, ob die Bläser gewünscht werden oder nicht. Marco [Beretta] und ich wären dankbar, wenn wir umgehend über den Hinschied eines Mitglieds orientiert würden.

Ich danke bestens und wünsche Waidmannsheil im laufenden Jahr, und ein Wiedersehen bei einem unserer Ständli in der Region, oder beim Waffeneinschiessen am 25. April 2009 im Cholloch.

4.4 Schützenmeister Silvio Luck

Auch im letzten Jahr konnten alle Schiessanlässe dank guter Organisation, Waffenhandhabung und Disziplin aller Schützen unfallfrei durchgeführt werden.

Von den drei Jungjägern des Jägervereins See und Gaster haben zwei die Prüfung bestanden. Zum Training trafen wir uns jeweils am Mittwoch auf der Jagdschiessanlage in Meilen (anstelle vom Bärenbad).

Die beiden Übungsschiessen fanden wie letztes Jahr im Cholloch statt und wurden durch die Jagdgesellschaft St. Gallenkappel organisiert. Herzlichen Dank für die ausgezeichnete Mithilfe und Organisation bei den beiden Anlässen. Am Kugelwaffeneinschiessen nahmen 85 Schützinnen und Schützen teil, davon 75 Mitglieder des JVSG. Am Schrotwaffeneinschiessen nahmen 40 Mitglieder und 2 Nichtmitglieder teil. Von diesen 40 Teilnehmern waren 20 Helfer von der Jagdgesellschaft St. Gallenkappel oder den Jagdhornbläsern.

Für alle Jäger, die im Herbst nicht mit Schrot jagen: denkt daran, vielleicht seid Ihr mal eingeladen in einem «so genannten» Flachlandrevier, wo man die Schrotjagd pflegt. Und dann nimmt man selbstverständlich die Flinte aus dem Schrank, ohne einen Schuss geschossen zu haben. Ich bin davon überzeugt, dass es jedem gut tut, vor Beginn der Herbstjagd ein paar Schüsse geschossen zu haben. Auch für den Aufwand der Beteiligten wäre es dankbar.

Am Jagdschiessen in Goldingen vom 4. bis am 6. Juli 2008 wurden die Vereinsmeisterschaften durchgeführt. Total waren 26 Schützen vom JVSG in Goldingen. Jagdmeister wurde Hans Reck (Jona) vor Ueli Müller (Goldingen) und Josef Nemecek (Adliswil). Den Jagdstich gewann Goldingen vor Jona und Eschenbach.

Besten Dank an alle, welche in irgendeiner Form zum guten Gelingen eines Anlasses mitgeholfen haben, wie das Einschiessen oder die Ausbildung. Und nun zum Schluss wünsche ich allen weiterhin Weidmannsheil und ein paar schöne Stunden auf der Jagd.

4.5 Aus- & Weiterbildung Mauro Ponti

Die Weiterbildungskommission von RJSG unter der Leitung von Willi Enderli hat vergangenes Jahr beschlossen, dass jedes Jahr eine Sektion einen Kurs für das gesamte Kantonsgebiet durchführt. Dadurch soll der getriebene Aufwand für die Organisation und Durchführung von Kursen mit mehr Teilnehmern belohnt werden.

Letztes Jahr (2008) hat der Jägerverein Hubertus im Erlenholz einen Kurs zum Thema «Wundballistik und bleifreie Munition» durchgeführt. Als Referenten konnten Christian Rudin von Waffen Wildi (Zofingen) für die Ballistik und der uns bekannte Dr. Christoph Markwalder für die Wundballistik organisiert werden. Dieser Anlass wurde sehr gut besucht, der Saal im Erlenholz war voll, vom JVSG waren etwa 20 Mitglieder anwesend. Nach diesem Vortrag und den gezeigten Schockbildern bitte ich Euch, Waffen beim Überwinden von Hindernissen und Besteigen von Hochsitzen zu entladen – so wie wir es gelernt haben. Schlussfolgerung: «Aufgepasst, man ist länger tot als lebendig!»

Der zweite Anlass wurde für den JVSG in der Bretzelstube in Benken durchgeführt. Thema dieses Anlasses war die «Jagdpolitik». Der Adjunkt vom Amt für Jagd und Fischerei, Markus Brülisauer, informierte sicher, umfassend und sehr lebendig. Dieser Anlass wurde mit ca. 30 Personen relativ gut besucht. Beim Präsentieren der Abstimmungsergebnisse (mit Namenslisten) im Kantonsrat zu verschiedenen Jagdthemen (Sparpaket 2004, Pachtzinserhöhung, Luchs) gab es grosse Augen unter den Anwesenden. Schlussfolgerung: «Damit die Jagd nicht an Bedeutung braucht es mehr Öffentlichkeitsarbeit, um an Image zu gewinnen.»

Ich bedanke mich bei allen, die bei den Anlässen anwesend waren und denen, die mir mitgeholfen haben, die Anlässe zu organisieren.

5 Jahresrechnung und Revisorenbericht

Der Kassier Marco Beretta präsentiert die finanzielle Situation des Vereins. Den Einnahmen von CHF 13 142.37 stehen Ausgaben von CHF 11 477.81 gegenüber. Das Vermögen per 01.01.2008 betrug CHF 8637.32, dasjenige vom 31.12.2008 betrug CHF 10 301.88. Damit ergibt sich für das Vereinsjahr 2008 ein Gewinn von CHF 1664.56.

Der Jahresbeitrag wird auf dem bisherigen Stand (CHF 60) belassen. Der Kassier bittet darum, dass der Jahresbeitrag der Einfachheit halber möglichst bar an diesem Abend oder per Einzahlungsschein bis zum 1. Mai 2009 beglichen wird.

Die Revisoren Hanspeter Roffler (Uznach) und Franz Thoma (Amden) verlesen ihren Revisorenbericht und empfehlen die Jahresrechnung zu genehmigen und den Vorstand zu entlasten, was einstimmig (Genehmigung) und per Akklamation (Entlastung) geschieht.

6 Mutationen

Den verstorbenen Mitgliedern Toni Hanimann (Benken) und Paul Füllemann (Weesen) wird mit «Jagd vorbei» und einer Gedenkminute gedacht.

Aus dem Verein ausgetreten sind Ueli Ballmann (Reichenburg) und Josef Pianta (Altendorf). Die Mitglieder Hans Habegger (Regensdorf) und Urs Schwitter (Pfäfers) wurden einstimmig aus dem Verein ausgeschlossen, da sie die letzten beiden Jahresbeiträge nicht beglichen haben.

Der Verein heisst die neuen Mitglieder Bernd Hoffmann (Wetzikon), Erwin Osterwalder (Wattwil, Wildhüter), Elmar Tresp (Schänis), Ivo Deiss (Schmerikon), Walter Züger (Maseltrangen), Roman Schnyder (Wangen) und Peter Hämmerli (Weesen) einstimmig willkommen.

Der JVSG besteht damit aus 152 Mitgliedern, 15 Ehrenmitgliedern und 7 Vorstandsmitgliedern. Der Mitgliederbestand ist damit 174 Mitglieder.

7 Wahlen

Da sich Josef Nemecek (Adliswil) aus persönlichen Gründen aus dem Vorstand ausscheidet musste ein neuer Aktuar gefunden werden. Erich Widmer (St. Gallenkappel) stellt sich für dieses Amt zu Verfügung und hat im vergangenen Amtsjahr bereits das Protokoll der HV 2008 und das grüne Büchlein erstellt. Die HV wählte Erich Widmer einstimmig zum neuen Aktuar.

Als Delegierte in Revierjagd St. Gallen stellen sich neu Karl Thoma (Amden) und Franz Thoma (Amden) zu Verfügung, als Ergänzung zu Benj Paganin (St. Gallenkappel), Beni Kaufmann (Uetliburg) und Guido Frei (Herrliberg). Die Delegierten werden einstimmig gewählt.

8 Jahresprogramm 2009

Präsident Guido Frei orientiert die Mitglieder wiederum über das aktuelle Jahresprogramm, welches im grünen Büchlein und im Internet aufgeführt wird. Das grüne Büchlein wurde dieses Jahr mit der Einladung verschickt.

Er bittet die Mitglieder, die Inserenten bei ihren Einkäufen und Restaurantbesuchen zu berücksichtigen. Besonders auf die Weiterbildungskurse, das Einschiessen und das Goldinger Jagdschiessen wurde hingewiesen.

9 Anträge

Der Bläserobmann Kari Thoma bittet die HV, die Jagdhornbläser als Dank für ihren Einsatz vom Jahresbeitrag des JVSG (CHF 60) zu befreien. Hanspeter Roffler (Uznach) fragt, warum neben dem Beitrag des JVSG von CHF 800 eine weitere Unterstützung nötig sei. Kari Thoma erklärt, dass der Beitrag für einen Bläserabend mit Abendessen eingesetzt wird, die Bläser jedoch Reisekosten, Instrument, Noten und Kleidung selber finanzieren.

Hanspeter Roffler stellt daraufhin den Gegenantrag, den Beitrag des JVSG um CHF 200 auf neu CHF 1000 zu erhöhen statt den Jahresbeitrag zu erlassen.

Der Gegenantrag Roffler wird dem Antrag Thoma gegenübergestellt. Bei der Abstimmung erhält der Antrag Thoma 58 Stimmen, der Gegenantrag Roffler 7 Stimmen. Der Antrag Thoma wird anschliessend per Akklamation angenommen. Damit sind die Bläser ab dem laufenden Vereinsjahr 2009 vom Jahresbeitrag befreit.

10 Varia

Ehrenmitglied **Hans Fischer** (Laupen ZH) hat einen Beutel mit jagdlichen Schlüsselanhängern (Rehgehörne mit Schlüsselring) mitgebracht. Die Gäste und Mitgliedern können sich bedienen – es hät so lang's hät! Vielen Dank!

Der Gemeindepräsident **Roland Tresp** dankt den Jägern für das zahlreiche Kommen und die viele Arbeit, welche die Jägerschaft jedes Jahr leistet. Zusammen mit der Broschüre zum neuen, seit dem 12. Dezember 2008 gültigen Waffenrecht (erstellt von der Bundespolizei, verteilt durch den Vorstand) wurde ein Prospekt von Benken verteilt, welches die Vorzüge von Benken zeigt – immerhin kommt der JVSG mit der HV schon das zweite Mal innerhalb kurzer Zeit. Die Gemeinde Benken bedankt sich dafür, indem sie den Kaffee offeriert.

Markus Brülisauer vom ANJF informiert über das vergangene Jagdjahr, dem ersten in der neuen Pachtperiode. Einige Statistiken mit vielen Zahlen zeigen auf, dass die Jagd im Rahmen der Erwartungen abgelaufen ist. Nach der Intervention des Rechtsdienstes kommt das neue elektronische Abgangsprotokoll nun ohne den Namen des Erlegers aus (Datenschutz). Bei der aktuell laufenden Revision der Jagdgesetzgebung geht es vor allem um «Entschlackung». Die Erfahrungen mit den Wildwarngeräten sind positiv, aber nicht ohne Nebenwirkungen – ausserdem hat es der Schlussbericht noch nicht bis ins Amt geschafft.

Die Allgemeine Umfrage wird weiter nicht genutzt, so dass die Hauptversammlung um 21:50 offiziell abgeschlossen wird.

11 Nächste Hauptversammlung

Die nächste Hauptversammlung wird am Freitag, dem 4. März 2010 durchgeführt. Das Lokal ist noch offen.

Adliswil, 30. März 2009, Josef Nemecek, abtretender Aktuar.